







HAUS FÜR WILDBIENEN UND SCHMETTERLINGE

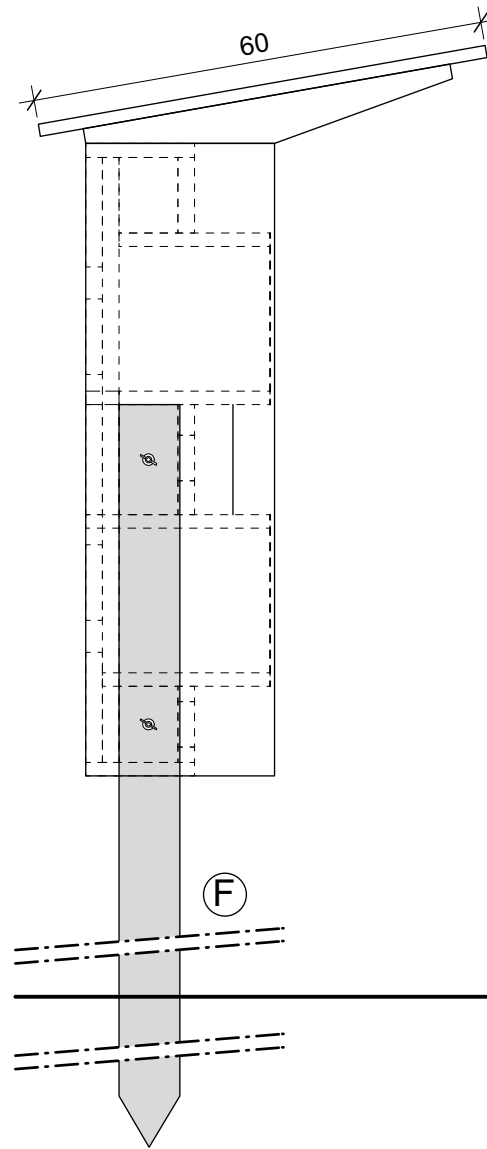
PRODUKTDESIGN UND VERTRIEB: www.a-f-a.ch

LEGENDE:

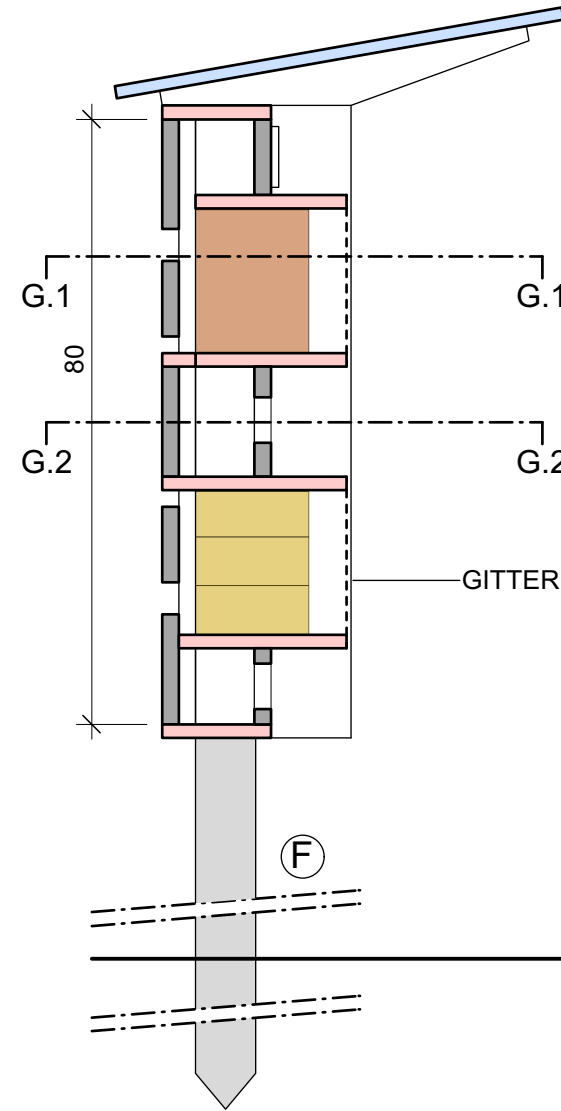
- EUROPALETT, 1.20 X 0.8 M 
- DOPPELSTEGPLATTE KLAR, 16 MM 
- LÄRCHENHOLZ SÄGEROH, 18 MM 
- MASCHENDRAHT (2 X 2CM MASCHENWEITE) 
- ELEMENTE A, B, 
- PFOSTEN 80 / 80 MM 

MODULE

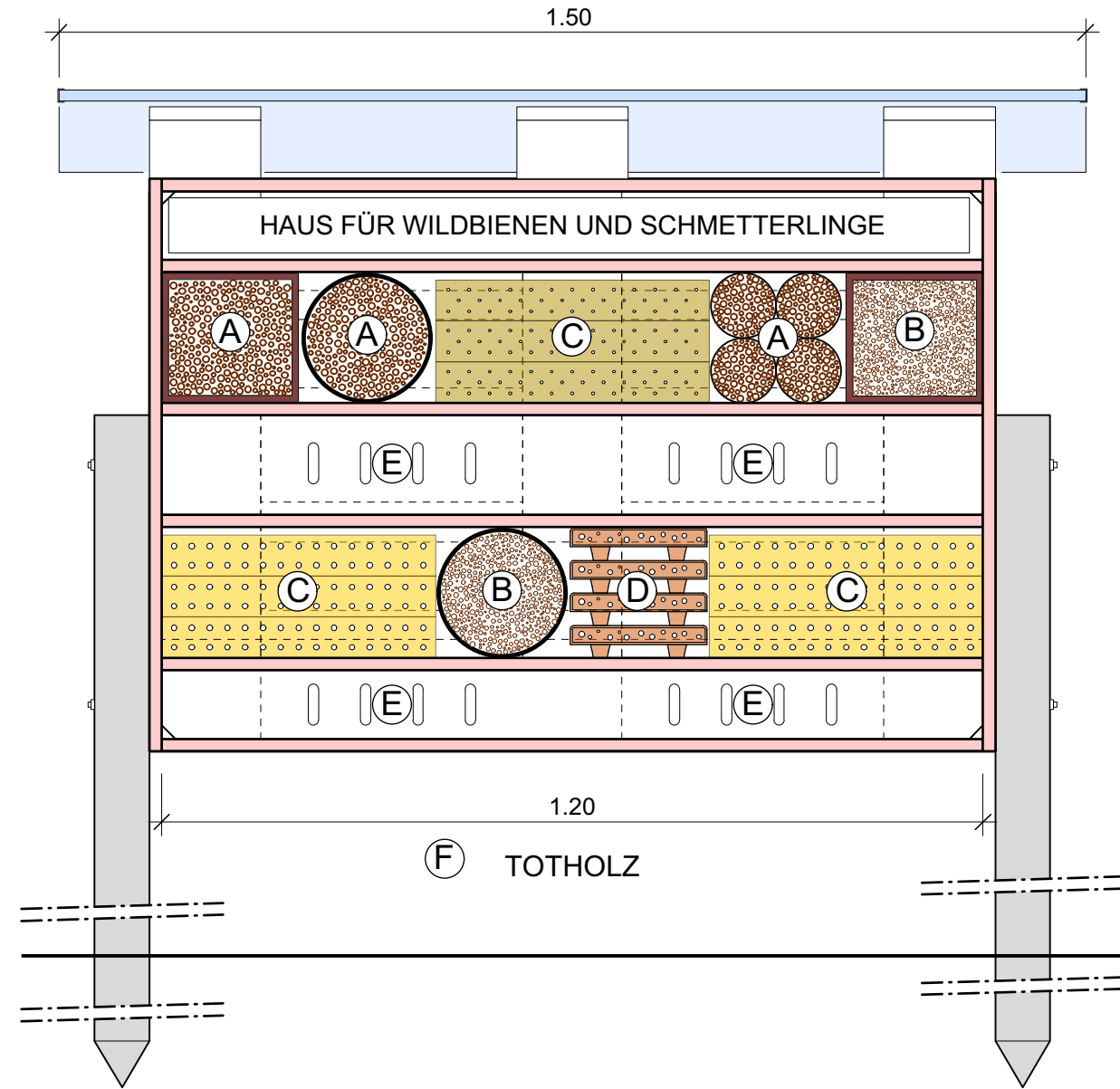
- (A)** BAMBUSROHRE
- (B)** SCHILF- UND STROHHALME
- (C)** HARTHOLZ MIT BOHRGÄNGEN
- (D)** ALTE BIBERSCHWANZZIEGEL MIT BOHRGÄNGEN
- (E)** HOHLRAUM FÜR SCHMETTERLINGE
- (F)** TOTHOlz



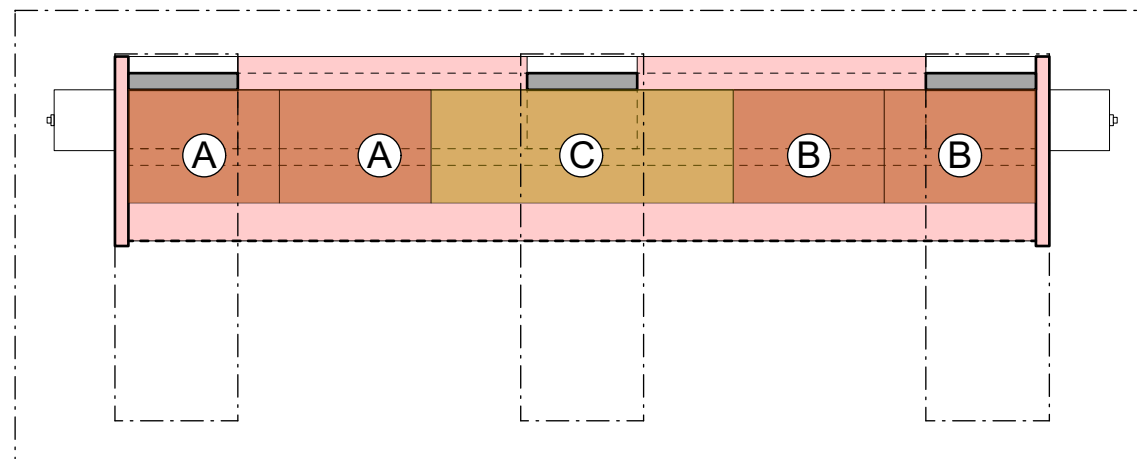
ANSICHT SEITE



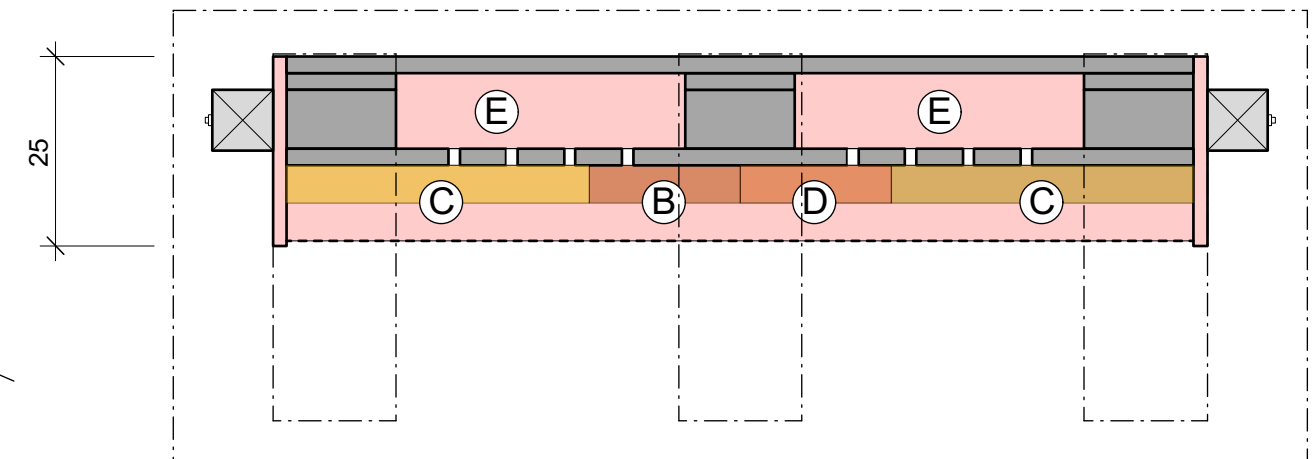
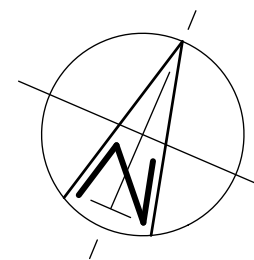
SCHNITT



ANSICHT FRONT



GRUNDRISS 1



GRUNDRISS 2

Haus für Wildbienen und Schmetterlinge

Ansiedlung und Förderung von Wildbienen

- Mögliche Auswechslung der einzelnen Elemente.
(Bei keiner Besiedlung -> anderes Nistplatzangebot möglich.)
- Grosses Spektrum an Arten fördern.
- Windschutz gegen Westwind
- Regenschutz mit transparentem Doppelsteg aus Polycarbonat (Optimale Sonnen- und Wärmeeinwirkung), Überstand ca. 30 cm (lichtdurchlässig).
- Schützen durch Maschendraht, Abstand ca. 5 cm, Maschenweite 2 x 2 cm, (Aufhacken der Bambusrohre im Winter durch Meisen und Spechte.)
- Ausrichtung nach Süd – Südosten.

Module

A. Stücke aus Bambusrohr

Innendurchmesser 3 – 9 mm, hinten nach dem Knoten durchsägen. Möglichst glatte Innenwand (evtl. Hohlraum ausräumen). Mindestens 10 cm tief.

Bündel dicht gepackt in Kunststoff-Rohren oder Konservendosen (hinten offen wegen Luftzufuhr) unterbringen.

B. Schilf- und Strohhalme

Kürzen mit scharfen Rebschere oder elektrischer Laubsäge auf ca. 15 cm (vorne keine Fasern).

Bündel dicht gepackt in Kunststoff-Rohren oder Konservendosen (hinten offen wegen Luftzufuhr) unterbringen.

C. Hartholz mit Bohrgängen

Abgelagertes, entrindetes Hartholz z.B. Esche, Buch, Hainbuche, Eiche.

Min. 12 cm stark, 2 Jahre trocken gelagert.

Bohrungen von 5 – 10 cm Tiefe und 2 – 8 mm Durchmesser. 1. Teil (1/3 Anteil) d = 2 – 5 mm, 2. Teile (2/3 Anteil) d = 6 – 8 mm.

Die Holzoberfläche nach der Bohrung mit feinem Sandpapier glätten.

Nicht ins Stirnholz bohren, sondern quer zur Holzmaserung. Bei Buchenholz nicht zu dicht bohren, Abstand mind. 2 cm. (Risse durch Witterungseinflüsse verursacht Parasitengefahr.)

D. Alte Biberschwanzziegel mit Bohrgängen

Bohrungen mit Durchmesser 5 – 6 mm und 6 – 8 mm in Ziegelquerseite bei Ziegelnahe.

E. Totholz

Morsches, ziemlich hartes Laubholz: Weide, Pappel, Apfel, Birne.

Grössere Holzklötze oder Äste einzeln aufstellen oder zu einem Stapel aufschichten.

F. Schmetterlinge

Hohlraum als Behausung für Schmetterlinge, gefüllt mit Rindenstücke / Stroh.